

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Palliativmedizin"

# Lebenswert bis zum Schluss

## Linderung, nicht Heilung ist das Ziel

VON HEIDI MEIER

Lebenswert leben bis zum Schluss – das möchte die Palliativmedizin Patienten ermöglichen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden. Wie ihr das gelingt, mit welchen Methoden, Mitteln und Erfolgen, darum geht es bei der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 26. Mai, ab 18.30 Uhr im Hertener St.-Elisabeth-Hospital.

Das Leben lebenswert leben ist nicht so einfach, wenn man an einer schweren, unheilbaren Erkrankung leidet. Besonders wenn Symptome wie Schmerzen, Luftnot, Übelkeit, Erbrechen oder andere körperliche und auch seelische Beschwerden es zusätzlich beschweren.

In der Palliativmedizin arbeiten daher Teams aus verschiedenen Disziplinen zusammen, um neben der medizinischen und pflegerischen Behandlung der Symptome auch körperliche, seelische, soziale und spirituelle Probleme einzubeziehen. Linderung, nicht Heilung ist das Ziel.

Wie das zu schaffen ist, darüber informieren bei unserer Abendsprechstunde nicht nur die drei Fachleute aus dem St.-Elisabeth-Hospital, sondern auch externe Partner, mit denen diese immer wieder eng zusammenarbeiten: der ambulante Hospizdienst und die Sozialstation



Sterbenskranken die letzte Lebensphase so angenehm wie möglich machen, ist das Anliegen der Palliativmedizin. Am Montag steht sie im Mittelpunkt der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer. –FOTO: ISTOCKPHOTO.COM - PIJONES

der Caritas, der Palliative Konsiliardienst Marl-Herten-Dorsten sowie das Hospiz „Zum Heiligen Franziskus“ aus Recklinghausen.

Zunächst wird jedoch Oberärztin Anja Peglow einen Überblick über die Grundlagen einer funktionierenden Palliativmedizin geben und die Frage disku-

tieren, was Lebens- und Versorgungsqualität ist, wenn das Lebensende absehbar ist.

Oberarzt Dr. Dietmar Wulfert wird anschließend als

Facharzt für Anästhesiologie, Schmerztherapie, Geriatrie, Palliativ- sowie Notfallmedizin auf die medizinische Behandlung von schwer erkrankten Patienten eingehen.

Er beleuchtet Symptome wie Schmerzen, Übelkeit, Atemnot oder Verwirrtheit und gibt einen Überblick über Behandlungsverfahren.

Diplom-Sozialarbeiterin und Psychoonkologin Vera Meyer schließlich geht auf die sozialen und psychologischen Aspekte ein. Hier geht es insbesondere um die Ver-

besserung der Lebensqualität durch die Gestaltung individueller Lebenswege.

INFO Die Abendsprechstunde „Palliativmedizin“ findet statt am Montag, 26. Mai, um 18.30 Uhr im St.-Elisabeth-Hospital Herten, Im Schloßpark 12, 45699 Herten. Der Eintritt ist frei.

## Ambulanter Pflege- und Hospizdienst

Was ein Palliativpflege-dienst dazu beitragen kann, dass ein Sterbenskranker sein Lebensende zu Hause verbringen kann, das erfahren die Besucher der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer von der Caritas Sozialstation Herten.

Dabei handelt es sich um einen anerkannten Palliativpflege-dienst mit hoher Fachlichkeit durch examiniertes Pflegepersonal mit der Zusatzqualifikation „Palliativ Care“.

Die Palliativpflege umfasst auch die Beratung und Anleitung der Angehörigen zu palliativmedizinischen und pflegerischen Maßnahmen. In enger Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und anderen Institutionen bietet er auch eine Behandlung von belastenden Symptomen wie zum Beispiel Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot oder Ängsten. Und auch die psychosoziale Betreuung der Patienten und Angehörigen in Krisensituationen gehört dazu.

Außerdem stellt der Caritasverband auch seinen ambulanten Hospizdienst vor, der Patienten und Angehörigen ein ganzheitliches Begleitungs- und Betreuungskonzept anbietet, damit sterbenden Menschen die bestmögliche Betreuung zuteil wird und Verwandte und Freunde in ihrer Trauer nicht allein gelassen sind.

Darüber hinaus bietet er ein Trauercafé an, bereitet ehrenamtliche Hospizhelfer auf ihre Arbeit vor und begleitet sie bei ihren Einsätzen.

## INFO

### Beratung und Kontakt

◆ Die Palliativstation des St.-Elisabeth-Hospitals wurde neu eingerichtet. Sie verfügt über fünf Einzelzimmern in einem ruhigen, abgeteilten Bereich der Station 2B (Innere Medizin).

◆ Das Team besteht aus Ärzten (ganzheitliche Behandlung), Pflegepersonal (bedürfnisorientierte Pflege), einer Psychoonkologin (Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung), Krankengymnasten (z.B. Atem- und Bewegungstherapie), Ergotherapeuten (Erhalt der Selbstversorgung), Sozialdienstmitarbeitern (Sozialberatung und vieles mehr), Diätassistentinnen (Ernährungsberatung) und Seelsorgenden (Gespräche, Begleitung, Glaubensfeiern).

◆ Ansprechpartner: Oberärztin Anja Peglow, Fachärztin für Innere Medizin (Schwerpunkt Hämato-Onkologie), Palliativmedizin, ☎ 023 66 / 15-7 32 10, E-Mail: anja.peglow@eherten.de  
Oberarzt Dr. Dietmar Wulfert, Facharzt für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Geriatrie, ☎ 023 66 / 15-7 38 90, E-Mail: dietmar.wulfert@eherten.de  
Dipl. Sozialarbeiterin Vera Meyer, Consultant of Palliative-care, Psychoonkologin, Case Managerin (DGCC) ☎ 023 66 / 15-7 18 94, E-Mail: vera.meyer@eherten.de

◆ Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den verschiedensten internen und externen Fachdisziplinen, z. B. mit dem Pflegeleistungsmanagement („Wunschgericht“) oder der Seelsorge ist eine Hauptsäule der Palliativmedizin im St.-Elisabeth-Hospital. Die Palliativstation ist Mitglied im Palliativnetzwerk Herten.

◆ Kontakt Interdisziplinärer Palliativbereich: Montag bis Freitag, 7.30 bis 16 Uhr, ☎ 023 66 / 15-12 95 @ www.palliativstation-herten.de

◆ Eine Aufnahme in den Palliativbereich ist möglich durch eine Einweisung durch niedergelassene Ärzte, Verlegung von anderen Krankenhäusern und anderen Stationen sowie nach persönlichem Kontakt.

◆ Das St.-Elisabeth-Hospital Herten, Im Schloßpark 12, hat fünf Fachabteilungen (Orthopädie, Chirurgie, Innere, Anästhesie, Radiologie) und eine HNO-Belegabteilung. ☎ 023 66 / 15-0 @ www.st-elisabeth-hospital.de

## BEI UNS IM NETZ

### Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? – Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de



Die Palliativmedizin verfolgt das Ziel, durch konsequente Schmerztherapie und Symptomkontrolle sowie ganzheitliche Betreuung und Begleitung dem unheilbar kranken Patienten eine Verbesserung der Lebensqualität zu ermöglichen. –FOTO: DPA

## Geborgenheit in angenehmer Umgebung

### Umsorgt von vielen Fachkräften

Für Patienten mit weit fortgeschrittenen Krankheitsbildern (wie z.B. Krebserkrankungen) hat sich in der neuen interdisziplinären Palliativeinheit am St.-Elisabeth-Hospital ein Team aus spezialisierten Fachkräften zusammengefunden, um sich um körperliche, seelische, spirituelle und soziale Probleme zu kümmern.

Hier geht es nicht um Heilung, sondern um Erhöhung der Lebensqualität in der verbleibenden Zeit. In der Regel kommen die Patienten über eine Einweisung ihres Arztes oder Palliativmediziners oder durch Verlegung von anderen Häusern oder Stationen auf die Palliativeinheit.

In dem Wort Palliativstation steckt das Wort „palliativ“, abgeleitet vom lateinischen „pallium“ was übersetzt „Mantel“ oder „Umhang“ bedeutet. Entsprechend sollen sich die Patienten

dort wie mit einem Mantel umhüllt geborgen fühlen.

Dazu ist unter anderem eine angenehme Umgebung wichtig. Das St.-Elisabeth-Hospital hat daher fünf Einzelzimmer in einem ruhigen abgeteilten Bereich des Krankenhauses auf der Station 2B eingerichtet.

### Patientenwunsch im Vordergrund

Die Zimmer sind hell und freundlich und haben bald Zugang zu einem neu errichteten Wintergarten und einer kleinen Terrasse.

Um eine schnelle Verbesserung der Lebenssituation zu erreichen, arbeiten verschiedene Berufsgruppen – Ärzte, Pflegepersonen, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Sozialarbeiter, Psychoonkologen, Seelsorger, Diätberaterinnen – sehr eng zusammen. Das Team trifft sich regelmä-

ßig, um gemeinsam über die einzelnen Patienten zu sprechen und vorhandene Probleme zu klären.

Ziel ist es dabei nicht nur, Schmerzen und andere Beschwerden zu lindern, sondern es sollen auch Hilfestellungen erarbeitet werden, damit beispielsweise eine Versorgung in den heimischen vier Wänden möglich wird.

Hierzu knüpft das Team Kontakte zum Palliativnetz Herten und klärt noch vor der Entlassung mit dem zuständigen Hausarzt die ambulante Weiterbehandlung.

Ist eine Versorgung in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich, werden zusammen mit den Patienten und ihren Angehörigen individuelle Lösungen entwickelt. Im Vordergrund stehen auch dabei immer der Patient mit seinen Wünschen und der Erhalt oder die Verbesserung seiner Lebensqualität – bis zum Ende.

ANZEIGE

**GESUND IM VEST**

**ABENDSPRECHSTUNDE**

**„Palliativmedizin – das Leben lebenswert leben“**

**Begleitung schwerstkranker Menschen im St. Elisabeth-Hospital**

Montag, 26. Mai 2014, 18.30 Uhr

St. Elisabeth-Hospital, Im Schloßpark 12, in den Besprechungsräumen im Untergeschoss, 45699 Herten

Moderation: **Bernd Overwien** (Chefredaktion Medienhaus Bauer)

**Eintritt frei!**

**Interessierte Bürger und Patienten fragen, Ärzte und Fachkräfte geben kompetente Antworten**

**Referenten und Themen**

**Oberärztin Anja Peglow**  
Fachärztin für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämato-Onkologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin  
**„Palliativmedizin – Eine Einführung“**

**Oberarzt Dr. med. Dietmar Wulfert**  
Facharzt für Anästhesiologie, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Geriatrie, Notfallmedizin  
**„Begleitung aus medizinischer Sicht“**

**Dipl.-Sozialarbeiterin Vera Meyer**  
Psychoonkologin, Consultant of Palliative-Care  
**„Psychosoziale Begleitung von Palliativpatienten“**

Begleitende Informationen durch: Ambulanter Hospizdienst des Caritasverbandes Herten Caritas Sozialstation Herten; PKD Marl-Herten-Dorsten Hospiz zum heiligen Franziskus e.V.